

# SÜDKURIER

Geisingen

## Feuerwehrchef hört 2014 auf

19.03.2013

Von **PAUL HAUG**



**Die Gesamfeuerwehr Geisingen sowie die Abteilung Geisingen werden im nächsten Jahr definitiv einen Nachfolger für Erich Bertsche suchen müssen: „Ich werde beide Ämter abgeben“, informierte der Stadtbrandmeister bei der Generalversammlung der Abteilung Kirchen-Hausen. Schon 2009 hat Bertsche bei der damaligen Wiederwahl als Gesamtkommandant betont, dass es die letzte Amtszeit sei.**

Die Kirchen-Hausener Wehr hat von den vier Abteilungen der Stadtteile die meisten Einsätze zu verzeichnen. Zwölf Mal rückte die Wehr aus, davon zu drei Bränden und sechs technischen Hilfeleistungen. Zusätzlich war man bei 13 Veranstaltungen für die Verkehrssicherung in Kirchen-Hausen zuständig, von Fastnacht bis zum Martinsumzug. „Die Abteilung Kirchen-Hausen hat derzeit 33 Aktive, einen weniger als im Vorjahr“, informierte Kommandant Thomas Volk. Drei Neueintritte sind zu verzeichnen, aber auch Austritte oder Wegzüge.

Die Feuerwehr Kirchen-Hausen hat auf der Wunschliste ein neues Fahrzeug, das nur deshalb noch nicht für den Haushalt angemeldet wurde, weil die Stadt Geisingen die neue Halle finanzieren muss. „Der Zahn oder Rost der Zeit geht“, so Volk, „an dem 32 Jahre alten Fahrzeug eben nicht spurlos vorbei.“ Die Abteilung Kirchen-Hausen hat tagsüber sicher zwölf, je nach Schicht noch sechs weitere Wehrmänner in der Einsatzfähigkeit, vier sind aufgrund des Arbeitsplatzes in Geisingen bei der dortigen Wehr in der sogenannten Einsatzverfügbarkeit tätig. Zahlreiche Wehrmänner haben sich fortgebildet. Weitere Berichte bei der Versammlung gaben Kassierer Georg Schelling, Schriftführer Adrian Faber sowie von der Altersabteilung Franz Roll ab.

Stadtbrandmeister Erich Bertsche konnte Jochen Reußenzehn zum Oberfeuerwehrmann, Ingo Hirt, Steffen Riebe und Beppo Papagno zu Hauptfeuerwehrmännern befördern. Kreisbrandmeister Martin Hagen ehrte Georg Schelling für seine 25-jährige Zugehörigkeit mit dem Ehrenzeichen des Landes in Silber.

Für ihre Bereitschaft, den Nächsten zu helfen, dankte Ortsvorsteher Adolf Lütte den Wehrmännern.